

# Internationaler Wohnungsbaukongress Berlin 1. bis 5. Juni

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **6 (1931)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

durch Radiatoren in den Wohn- und Schlafzimmern, sowie Bädern und Rohrschlangen in Küchen, Trockenräumen und Nebengelassen. Das Wohnzimmer hat ausserdem ein Wärmerohr.

Neben elektrischen Deckenlampen erhielten Wohn- und Schlafzimmer auch Lichtstecker und Zugschalter mit allgemein versenkten Plattenarmaturen. An Installationen sind vorhanden: In der gemeinsamen Waschküche im Parterre, eine elektrisch betriebene Waschmaschine, ein Waschtrog, eine Auswindmaschine und ein Arbeitstisch; in jeder Küche ein Gasherd mit Bratofen und Tellerwärmer, sowie ein polierter Terrazzoschüttstein; in jedem Bad eine gussemaillierte Wanne, mit Gasbadeofen, eine Fayence-Toilette und ein Fayence-Closet. Briefkasten, Milchnischen und allgemeine Zähler sind im Parterre-Hauptflur gemeinsam plaziert worden. Ausser den Trockenräumen im Kellergeschoss befinden sich auch Waschlänge- und Teppichklopfvorrichtungen im Freien.

Das eigentliche Gartenland mit Wäscheplätzen ist mit einem Drahtgeflechthag eingezäunt worden.

Das ganze Gebäude umfasst 12 Zweizimmerwohnungen, 1 Einzimmerlogis mit Vorplatz und W. C.-Toilette, eine

Waschküche, 12 Kellergelasse, Wagen- und Velo-Abstellplätze, 2 Trockenräume, Heiz- und Kohlenkeller, sowie 2 Autoboxen mit separater Zufahrt.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund Fr. 178,000.— (Voranschlag Fr. 179,000.—).

Die Finanzierung erfolgte auf freiem Wege durch Beschaffung einer I. Hypothek und einer II. Amortisations-Hypothek durch Verbürgung der Handwerker und Eigenleistung der Genossenschaft mittelst allgemeinem Anteilscheinkapital und Kautionen der Mieter.

An Mietzinsen wurden erforderlich: pro Zweizimmerwohnung Fr. 800.— plus Fr. 120.— für Beheizung, Stromlieferung, Waschküche und Pflege der Vorgartenanlage; für das Einzimmerlogis Fr. 500.— plus Fr. 60.— für Heizung etc. und pro Garage Fr. 400.— einschl. Beheizung.

Der Preis für Parterre und Obergeschosswohnung ist gleich gehalten. Die Parterrewohnung hat den Vorteil der direkten Gartenverbindung und die Obergeschosswohnung den schönen Sitzbalkon. Alle Wohnungen geniessen die gleiche Lage und Besonnung.

## Internationaler Wohnungskongress Berlin 1. bis 5. Juni 1931

Die Vorbereitungen für den vom Internationalen Verband für Wohnungswesen in Frankfurt a. M. veranstalteten Wohnungskongress machen rasche Fortschritte. Der Kongress wird zweifellos von grosser Bedeutung werden für alle Kreise, die sich für Wohnungsbau und Wohnungsfrage interessieren. Viele Kenntnisse und Anregungen werden hier vermittelt werden können. In Deutschland, wo die Wohnungsnot eine wesentlich grössere Rolle noch spielt als bei uns, wird ernsthaft, gründlich und energisch am Wohnungsproblem gearbeitet, Berlin aber ist offenbar führend im Deutschen Reich, wenn auch Teilprobleme in einzelnen Städten, wie Frankfurt a. M., Karlsruhe, Stuttgart, vielleicht grundsätzlicher, aber auch einseitiger angefasst wurden. Seit 1926 sind in Berlin ca. 150.000 neue Wohnungen gebaut worden, zum Teil in sehr grossen Kolonien. Zum Vergleich sei angeführt, dass die ganze Stadt Zürich heute etwas über 60.000 Wohnungen aufweist. Bei dieser enormen Bautätigkeit sind alle Gesichtspunkte, bis zu den modernsten zur praktischen Verwirklichung geführt worden.

### Die Ausstellung.

Was die Bedeutung des Kongresses steigert ist seine Verbindung mit der Grossen Bauausstellung, die vom Mai bis August 1930 in dem bekannten Berliner Ausstellungsgebiete (einer Fläche von 200.000 m<sup>2</sup>) stattfindet. Die überbaute Hallenfläche beträgt 55.000 m<sup>2</sup>.

Anmeldeformulare und Programme zum Kongress, Mitteilungen über die Studienfahrt etc. versendet der Neuland-

Die Ausstellung besteht aus 5 Teilen:

- 1) Internationale Ausstellung für Städtebau und Wohnungswesen,
- 2) Das Bauwerk unserer Zeit,
- 3) Die Wohnung unserer Zeit,
- 4) Das Neue Bauen (Baustoffe, Bauweisen, Baubetriebsführung, Musterwerkstätten des Bauhandwerks),
- 5) Sonderausstellung für landwirtschaftliches Bauwesen.

Die Internationale Ausstellung ist in 3 Abteilungen gegliedert, nämlich:

- a) Internationale Ausstellung für Städtebau und Wohnungswesen. Bei dieser Abteilung ist auch die Schweiz beteiligt. Auch unser Verband hat wie bei allen früheren Wohnungskongressen, mitgearbeitet; die Hauptarbeit wurde vom Bund Schweizerischer Architekten und der Stadt Zürich geleistet. Alle wichtigen Staaten sind hier vertreten.
- b) Deutsche Ausstellung für Städtebau,
- c) Deutsche Ausstellung für Wohnungswesen.

Die deutsche Teilausstellung verspricht ausserordentlich interessant zu werden, eine Zusammenfassung der heutigen Resultate und Auffassungen im Gebiete des Wohnungs- und Städtebaues.

Die Besichtigung dieser gewaltigen Ausstellung wird äusserst lehrreich, aber auch zeitraubend sein.

### II. Die Kongresse.

Vom 1.—5. Juni 1931 wird der Internationale Verband für Wohnungswesen in Frankfurt seinen Kongress abhalten. Zu gleicher Zeit wird der 13. Kongress des Internationalen Federation für Städtebau und Wohnungswesen in London abgehalten; die Teilnehmer haben, soweit es der Raum gestattet, gegenseitig Zutritt zu den Beratungen. Am 1. Juni 15 Uhr wird in Krolls Festsälen eine offizielle Begrüssung beider Kongressteilnehmer durch die Reichsregierung, die Preussische Regierung und den Magistrat der Stadt Berlin erfolgen.

Kongress-themata des Internationalen Verbandes für Wohnungswesen in Frankfurt sind:

- 1) Die sozialpolitische Bedeutung der Wohnungswirtschaft in Gegenwart und Zukunft,
- 2) Der Bau von Kleinwohnungen mit tragbaren Mieten,
- 3) Wohnungsinspektion (Wohnungsaufsicht und Wohnungspflege),

Kongressadresse: Preussisches Wohlfahrtsministerium, Zimmer 97, Leipzigerstr. 3, Berlin W 8.

Die Internat. Federation in London behandelt die Themen:

- 1) Die Beseitigung verfallener Wohnviertel und
- 2) Das Verkehrsproblem in Beziehung zu Städtebau und Landesplanung.

Kongressadresse: Rathaus Zimmer 23, Königstr., Berlin W 1.

Bei beiden Kongressen werden angesehene Fachleute aus allen Teilen der Welt teilnehmen und die Diskussion benutzen.

Wir empfehlen besonders die Beteiligung am Kongress des Internat. Wohnungsverbandes Frankfurt, weil er besonders die uns naheliegenden Wohnungsprobleme behandelt.

Die Vorberichte zu diesen Themata sind in besonderen Kongresspublikationen erschienen.

Der Wohnungsverband hat von den 7 in Aussicht genommenen bis jetzt zwei Publikationen erscheinen lassen. Die illustrierte Publikation I behandelt das Wohnungswesen von Berlin und der von der Studienreise besuchten Städte Breslau, Prag, Dresden, Leipzig, Halle und von Mitteldeutschland.

Die Kongress-Publikation II ist ein Band von 553 Seiten über das Thema «Die sozialpolitische Bedeutung der Wohnungswirtschaft in Gegenwart und Zukunft» (Private, öffentliche und gemeinnützige Bautätigkeit als Grundlage für die Deckung des Wohnungsbedarfs).

Jeder Teilnehmer erhält sie nach Anmeldung und Ein-sendung des Kongressbeitrages von 20 RM. ans Kongressbüro des Wohnungsverbandes Frankfurt.

Aufmerksam machen wollen wir noch darauf, dass die Kommunale Vereinigung für Wohnungswesen (Präsident: Stadtbaudirektor Dr. Gut in München) mit welcher wir sehr enge und gute Beziehungen pflegen und die jährlich vielbesuchte und interessante Tagungen abhält, ihre 15. Hauptversammlung am 31. Mai, vormittags 10 Uhr im Rathaus in Berlin abhält. Verhandlungsgegenstände sind:

1. Gemeinden und Wohnungsfrage. 2. Organisation und Zukunft des Berliner Wohnungsbaus.

(Anmeldungen sollen bis 21. Mai auf einer Anmeldekarte erfolgen, die vom Büro der Komm. Vereinigung für Wohnungswesen, München, Lipowskystr. 14, zu beziehen ist. Preis der Teilnehmerkarte M. 5.—. Diese wird im Tagungsbüro ausgehändigt. Soweit Platz vorhanden, werden dort auch Karten an solche Teilnehmer abgegeben, die sich nicht vorgemeldet haben. Tagungsbüro: 30. Mai Berlin, Stadthaus, Judenstr. 54/42, Zimmer 576. 31. Mai Rathaus, Königstr. 15—18 (Vorraum zum Stadtverordneten-Sitzungssaal).

Von besonderem Interesse sind die Besichtigungsfahrten, die am 2., 3., 4. Juni nachmittags in Berlin und Umgebung zum Besuch der neuern Wohnkolonien und zum Preis von M. 4.— pro Rundfahrt, durchgeführt werden. Hiervon wird der Besucher den grössten Gewinn haben, wenn er mit offenem Blick und Verständnis sich beteiligt.

### III. Die Studienreisen.

Die Internationale Londoner-Federation wird nach Kongressschluss eine Studienreise nach dem Spreewald, nach Dresden, Hamburg und Essen machen.

Die grosse Studienreise des Frankfurter Wohnungsverbandes geht vom 5.—11. Juni nach Breslau, Prag, Dresden, Leipzig und ins Mitteldeutsche Industriegebiet, wo besonders die Landesplanung Fortschritte gemacht hat.

Die Mitglieder unseres Schweiz. Verbandes für Wohnungswesen haben Ermässigung und damit auch alle Mitglieder der uns angeschlossenen Bau- und Wohngenossenschaften und die von uns als Vertreter angemeldet sind. Reisekosten: 290 RM. statt 550 RM.

### IV. Die Gesellschaftsreise.

Um den Mitgliedern unseres Verbandes den Kongressbesuch wie den der Bauausstellung in Berlin zu erleichtern und zu vereinfachen und um ihnen die Sorge wie den Zeitverlust abzunehmen, welche die Beschaffung von Unterkunft, Essen, Fahrkarten etc. mit sich bringt und um schliesslich Ueberteuerungen vorzubeugen hat der Neuland-Verlag die Absicht, in Verbindung mit einem guten Reisebüro in Zürich eine Gesellschaftsreise nach Berlin zu unternehmen. Bei dieser Reise, in deren recht mässigen Preis alle Unkosten einbezogen sind, soweit sie nicht Getränke, reine Vergnügungen, Teilnehmerkarten am Kongress und Versammlungen, den dazu gehörenden Besichtigungsfahrten und Studienreisen betreffen ist vor allen Dingen auf die Interessen unserer Mitglieder Rücksicht genommen worden. Es ist also dafür gesorgt, dass die Teilnehmer rechtzeitig nach Berlin kommen, dort sowohl hinsichtlich Unterkunft wie Essen gut untergebracht sind und abgesehen von den mit den Kongressen verbundenen Besichtigungsfahrten Gelegenheit haben die Stadt Berlin, ihre Sehenswürdigkeiten und nähere Umgebung kennen zu lernen.

Das Reiseprogramm beginnt mit der Abfahrt in Zürich am Nachmittag des 29. Mai. Die zeitige Ankunft am Morgen des 30. Mai in Berlin macht es möglich bereits am Nachmittag dieses Tages Berlin mittels einer Autorundfahrt kennen zu lernen und am darauffolgenden Tag der Hauptversammlung der Kommunalen Vereinigung für Wohnungswesen vormittags beizuwohnen, am Nachmittag jedoch einen weiteren Autoausflug nach dem sehenswerten Potsdam und dem historischen Schloss Sanssouci gemeinsam zu unternehmen. Vom

1.—5. Juni sollen sich die Teilnehmer voll und ganz den Kongressen, den damit verbundenen Rundfahrten und der Ausstellung widmen. Für die Teilnehmer an der Studienreise Breslau, Prag, die Berlin am 5. Juni gegen 18 Uhr verlassen, endet die Gesellschaftsreise mit dem Mittagessen an diesem Tag. Die Rückreise ab Leipzig haben sie selbst zu bezahlen. Für die übrigen Teilnehmer findet die Rückreise ab Berlin nach München am selben Tag abends 20.25 im Liegewagen dritter Klasse statt. Nach Ankunft daselbst und Frühstück wird München mittels einer Autorundfahrt besichtigt. Um 15 Uhr, nach dem Mittagessen, findet die Weiterreise statt. Ankunft in Zürich 20 Uhr.

Es ist dafür gesorgt, dass nicht nur Unterkunft und Essen, sondern auch die Führung bei den einzelnen Autorundfahrten gut geregelt ist. Für die Teilnehmer werden auf der ganzen Eisenbahnfahrt Plätze reserviert, eventl. wird bei genügender Beteiligung ein eigener Wagen von Zürich bis Berlin angehängt. Wer von Stuttgart nach Berlin Schlafwagen II. Klasse zu fahren wünscht, kann dies gegen einen Zuschlag von Fr. 55.— tun. Für die Rückreise ist aber Liegewagen III. Klasse Berlin-München vorgesehen. Hier sind allerdings drei Betten in jeder Kabine angebracht, doch ist die Anordnung so sauber und praktisch, dass eine ausreichende Nachtruhe gewährleistet ist. Bedingung für die Ausführung der Fahrt ist die Teilnahme von mindestens 15 Herren. Der Preis für die ganze Reise einschl. Liegewagen Berlin-München und der Rundfahrten vom 50. und 31. Mai ist Fr. 385.—, wozu eventl. ein Zuschlag von Fr. 55.— kommt für Schlafwagen II. Klasse Stuttgart-Berlin. Für diejenigen Teilnehmer, welche die Studienreise unternehmen, ist der Preis Fr. 340.—. Diese haben jedoch nach dem Mittagessen am 5. Juni für sich selbst zu sorgen und auch die Fahrkarte für die Heimbeförderung ab Leipzig zu tragen.

Wir erbitten nunmehr sofortige definitive Anmeldung beim Neuland-Verlag A.-G. Zürich.

### Programm.

1. Tag 29. Mai: Zürich ab 16.04, Nachtessen im Speisewagen. Stuttgart an 21.15.

2. Tag 30. Mai: Berlin Anh. Bahnh. 9.06; Vormittag frei. Nachmittag Stadtrundfahrt im Gesellschaftsauto mit Führung. Frühstück, Mittag- und Abendessen im Hotel. Zimmer im Hotel.

3. Tag 31. Mai: 10 Uhr Hauptvers. der Komm. Vereinigung für Wohnungswesen. Nachmittag Autofahrt nach Potsdam. Sanssouci unter Führung. Volle Verpflegung und Zimmer im Hotel.

4. Tag 1. Juni: Vormittag Besuch der Ausstellung. 15 Uhr 50 offizielle Eröffnung des Int. Wohnungskongresses. Volle Verpflegung und Zimmer im Hotel.

5. Tag 2 Juni: Teilnahme an den Sitzungen oder Besichtigung der Ausstellung. Nachmittag Besichtigungsfahrt mit Auto. Volle Verpflegung und Zimmer im Hotel.

6. Tag 3. Juni: ebenso. Volle Verpflegung und Zimmer im Hotel.

7. Tag 4. Juni: ebenso. Volle Verpflegung und Zimmer im Hotel.

8. Tag 5. Juni: 12.30 Schlussitzung des Kongresses, Abfahrt nach München im Liegewagen 20.25. Volle Verpflegung.

9. Tag 6. Juni: Ankunft München 8.50, Autorundfahrt zwecks Besichtigung der Stadt, Abfahrt nach Zürich 15.00, Ankunft in Zürich 20.00. Frühstück und Mittagessen in München.

## VERBANDSNACHRICHTEN

### Sektion Zürich.

Einladung zur Delegiertenversammlung auf Samstag, den 6. Juni 1931. Die Versammlung dient in der Hauptsache der Besichtigung verschiedener Wohnkolonien in der Stadt Zürich. Die Besichtigung erfolgt per Autobus, der von der Sektion gestellt wird.

Besammlung: 14 Uhr vor dem Landesmuseum, Zürich 1.